



STADTSCHÜLER*INNENRAT
WIESBADEN



Stadtschüler*innenrat Wiesbaden

Interessenvertretung der
Wiesbadener Schülerinnen und
Schüler

Schillerplatz 1-2
65185 Wiesbaden
Raum S206

Telefon: 0151 55904355
Mail: info@ssr-wiesbaden.de

Wiesbaden, 14. April 2020

BERICHTSPROTOKOLL VOM 14.APRIL 2020

An alle Delegierte des Stadtschüler*innenrat,
an alle Schulsprecher*innen Wiesbadener Schulen,
an alle Schülerinnen und Schüler der Stadt,

zwei Wochen sind vergangen und es wird Zeit für unser zweites
Berichtsprotokoll. Wollen wir nun mit diesem auf die Zeit von Anfang April
bis zum heutigen Standpunkt am 14.April 2020 blicken:

1. Die Schülerumfrage zum Thema „Coronaferien in Wiesbaden“
wurde inzwischen in Zusammenarbeit mit Frau Janina Stadel
(Journalistin bei Merkurist-Wiesbaden) ausgewertet. Die
Veröffentlichung des Artikels erfolgt nach den Osterfeiertagen. Ein
genauer Termin wurde noch nicht festgelegt, der Vorstand wird
aber auf direktem Weg informiert. Die Ergebnisse werden zusätzlich
auch in einer Mitteilung auf der Webseite des
Stadtschüler*innenrat (www.ssr-wiesbaden.de) veröffentlicht.

2. Am Sonntag, den 11. April 2020, hatte der Stadtvorstand sein letztes Treffen über die online Kommunikationsplattform „Discord“ zur Aussprache von aktuellen Anliegen. Darunter eine Debatte um das schulische Verfahren der Notengabe und des Lernfortschrittes nach der Wiederöffnung der Schulen sowie die Planungen bezüglich einer Positionsbildung um die Debatte zur „CityBahn“ und Ticketpreiserstattung der Busfahrkarten. Inhalte und sonstige angesprochene Themen in den folgenden Punkten:

3. **Debatte Notenvergabe/Lernfortschritt:**

Auf Grundlagen der Aussagen der Landeschülervertretung hatte sich der Stadtvorstand am vergangenen Treffen ein eigenes internes Meinungsbild zur Notenvergabe und Lernfortschritt nach der Wiederöffnung der hessischen Schulen gebildet. Dabei haben sich vier Optionen als mögliche Lösung erwiesen:

- Eine Verschiebung des Notenschlusses mit eventueller Verschiebung des Sommerferienbeginns (nur erforderlich, wenn die Schulen noch vor Ende Mai geöffnet werden)
- Ein System, indem im Schuljahr 2020/2021 das vergangene 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/20 inkludiert wird, sodass man drei Halbjahre in einem hat (erforderlich bei einer Wiederöffnung nach den Sommerferien 2020, Möglichkeit mit höchster Lernsteigerung zum üblichen System)
- Eine vorgeschriebene Wiederholung des gesamten Schuljahres 2019/20 für alle Schüler*innen (erforderlich bei einer Wiederöffnung nach den Sommerferien 2020)
- Eine Aufteilung des verpassten 2. Halbjahres (Schuljahr 2019/20) in die künftigen Halbjahre durch Anpassung des Kerncurriculums für eine längere Zeitspanne. Die Abschlussprüfungen müssen entsprechend angepasst werden. (erforderlich bei einer Wiederöffnung nach den Sommerferien 2020, Möglichkeit mit geringster Lernsteigerung zum üblichen System)

Bei einer internen Meinungsbildbeschaffung erwies sich die Option zur Notenschlussverschiebung als bestmögliche Entscheidung. Dicht gefolgt vom „Drei-Halbjahres-System“ und der Halbjahresaufteilung durch Anpassung des Kerncurriculums. Die Möglichkeit zur gesamten Schuljahreswiederholung wurde von allen Abstimmenden abgelehnt.

4. **Positionsbildung zur CityBahn:**

Bevor man mit der Planung für ein Seminar zur Positionsbildung zur „CityBahn“ (auch auf online Möglichkeiten) anfangen möchte. Sollte man sich vorab über mögliche Wege zur Durchführung informieren. Darunter sollen auch Kontakte mit politischen Akteuren geknüpft werden und genauere Ziele und Interessen der jeweiligen Organisationen recherchieren.

Als grobes Meinungsbild möchte der Arbeitskreis „Verkehr“ eine online Umfrage erstellen, welche ausschließlich an den Stadtschüler*innenrat gerichtet ist. Weitere Informationen erfolgen ebenfalls über diesen.

5. **Ticketpreiserstattung der Busfahrkarten:**

Die Gewerkschaft „ver.di“ kämpft aktuell für eine Ticketpreiserstattung der Wochen-, Monats- und Jahreskarten. So würden Bürger*innen, aber auch Schüler*innen, nicht den öffentlichen Nahverkehr situationsbedingt durch das Coronavirus voll ausnutzen. Die Kosten der Rückerstattung sollen hierbei nicht die „ESWE“ tragen, sondern die Stadt/Land. Genauere Inhalte und Vorgehensweisen wurden noch nicht ausführlich genannt.

Bei einem internen Meinungsaustausch haben sich vorab einige Fragen ergeben. So dürfte die Rückerstattung der Jahreskarten nur über „RMV“ laufen und nicht über „ESWE-Verkehr“, da das Ticket landesweit gültig ist.

Zudem soll die Debatte, ob der Stadtschüler*innenrat dies unterstützen möchte, an den Arbeitskreis „Verkehr“ sowie an den SSR (an die Delegierten und Schulsprecher*innen) weitergegeben werden.

6. Neben den üblich anwesenden Vorstandsmitgliedern nahm auch Frau **Cara Speer** (ehemaliges Mitglied bei Friday´s-For-Future und den Wiesbadener Jugendparlament) am online Treff am vergangenen Sonntag teil. Gemeinsam mit sämtlichen jugendpolitischen Organisationen der Stadt (SJR, JuPa, FFF und dem SSR) möchte Cara Speer einen Wettbewerb zur Jugendpartizipation im Bereich Umwelt und Verkehr starten. Da sie noch fleißige Unterstützung in ihrer Planung benötigt, wendete sie sich an die jeweiligen Arbeitskreise des Stadtschüler*innenrat, dessen Leitungen an den geplanten Vorhaben interessiert sind.

7. Als Berichte der **Landesschülervertretung** Hessen hatten sich beim online Treff folgende Aspekte notieren lassen:

Am Mittwoch, den 08.04.2020, kam es über die Landesschülervertretung zu einem gemeinsamen online Austauschgespräch. Als Ergebnisse lassen sich bei zwei Debatte bezüglich den hessischen Haupt- und Realschulprüfungen sowie über die Leistungsbewertung im Fall eines längeren Schulausfalles Folgendes festhalten:

In der Debatte bezüglich den Haupt- und Realschulprüfungen kam es zum Schluss, dass mehr An- und Abwahlmöglichkeiten angeboten werden sollten, damit nichtbehandelter Unterrichtsstoff von den Schülern/-innen selektiv ausgeschlossen werden kann. Zudem sollen die Abschlussprüfungen der nächsten Jahre an den behandelten Stoff angepasst werden. Anschließend kam es zur Debatte über die Leistungsbewertung im Falle des längeren Unterrichtentfalls. Besprochen wurden unter anderem: freiwilliges Bewerten durch bspw. Hausarbeiten, Streichung der Klausuren in der Sekundarstufe I, bei längerer Schulschließung soll kein*e Schüler*in die Jahrgangsstufe wiederholen müssen und dass Abschlussklassen frühestmöglich in die Schulen gelassen werden sollen. Ein wichtiger Punkt hierbei war, dass die Schulen schnellstmöglich wieder öffnen soll. Ebenso soll maximal ein schriftlicher Leistungsnachweis pro Unterrichtsfach abgefragt und bewertet werden. Sollten es zu drei Leistungsüberprüfungen in der Woche kommen, sollten die Hauptfächer (Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen) priorisiert werden.

Wir wünschen Euch allen noch eine erholsame Zeit. Bleibt Zuhause und vor Allem gesund.

Mit freundlichen Grüßen,

Joshua Laubinger
Stadtschulsprecher
Wiesbaden

Lennox Louis Eller
stellv. SSSP
Wiesbaden

Ksenia Lebedev
stellv. SSSP
Wiesbaden